

AspE Ambulante sozialpädagogische
Erziehungshilfe e.V.
Steuernummer 27/660/55935
Brusendorfer Str. 20
12055 Berlin

Tätigkeitsbericht für das Kalenderjahr 2016

Auch im Jahre 2016 gab es keine Veränderungen in der Vereinsmitgliedschaft und in der Vereinssatzung. Auch die Zahl der Mitglieder blieb in 2016 unverändert. Ein Mitglied schied zum 31.12.2016 aus, ein anderes trat zum 01.01.2017 neu in den Verein ein.

Insgesamt gab es nur geringere Veränderungen in den Tätigkeitsfeldern. Die Bereiche und Projekte im Einzelnen:

Bereich Schulsozialarbeit

Im Bereich Schulsozialarbeit wurde die Arbeit an den 4 Neuköllner Grundschulen Sonnen-Grundschule, Elbe-Grundschule, Richard-Grundschule und Schule in der Köllnischen Heide auch in 2016 fortgeführt. Finanziert wurden:

- die Richard-Schule mit ca. € 130.000 durch bezirkliche Mittel sowie über Senatsmittel,
- die Schule in der Köllnischen Heide mit ca. € 100.000 über Senatsmittel,
- die Sonnen-Grundschule mit ca. € 140.000 über bezirkliche Mittel sowie über Senatsmittel.
- Die Elbe-Schule mit ca. € 130.000 durch bezirkliche Mittel sowie ca. € 47.000 über Senatsmittel.

Über den Bereich der Schulsozialarbeit hinaus hat AspE e.V. weitere Projekte an Schulen in 2015 fortgeführt:

- das Projekt Eltern-Aktivzentrum, welches ab dem Jahr 2015 nicht mehr über das Programm soziale Stadt, sondern über das „Bonusprogramm für Brennpunktschulen“ i.H.v. ca. € 27500 finanziert wird. Ziel dieses Projektes ist, die Erziehungsverantwortung der Elternschaft der Elbe-Grundschule zu stärken.
- das Projekt Sprachförderung/Sprachmittlung von aus Südost-Europa zugezogenen

Menschen. Dieses Projekt, in 2016 mit ca. € 21.500 finanziert über den Beauftragten für Integration und Migration, begann in 2012 und läuft mindestens bis zum 31.12.18, In diesem Projekt arbeiteten in 2015 eine bulgarisch und zwei rumänisch sprechende Fachkräfte sowie eine Förderpädagogin an 3 Standorten. Die Fachkräfte standen in 2016 12 Schulen auf Abruf für Sprachmittlung und Beratung zur Verfügung standen. Darüber hinaus wurden auch Sprechstunden für Eltern sowie Lehrer*innen in unseren Räumen vorgehalten.

- Lernförderung. Auch dieses Angebot wurde in 2016 fortgeführt, der Umfang entsprach in etwa dem des Vorjahres.
- Zusätzlich wurde auch in 2016 das weitere elternaktivierende Angebot an der Konrad-Agahd-Grundschule in Neukölln durchgeführt. Dieses beinhaltete Koch- und Bastelevents mit den Eltern sowie ein regelmäßig stattfindendes Elterncafé. Der Umfang des Angebotes entsprach ca. € 15.000.

Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde der Kindertreff Waschküche, wie schon seit 2006, finanziert über das Programm Soziale Stadt auch in 2016 weiterbetrieben. Die Mittel hierfür beliefen sich nur noch auf ca. € 3.000. Die beiden Co-Finanzierer - die Wohnungsbaugesellschaft BUWOG und das Jugendamt Neukölln - unterstützten den Kindertreff mit € 22.000 bzw. € 50.000.

Der Kindertreff wird in den Folgejahren weiterfinanziert.

Frühförderung

Das Projekt im Rahmen der Frühförderung „Allesamt“, das AspE e.V. in 2009 im Harzer Kiez aufbauen konnte, konnte auch in 2016 durch Mittel des Bezirkes in Höhe von wiederum ca. € 23.000 weitergeführt werden. Eine der beiden Gruppen fand in unserer Kita in der Treptower Str. statt, die andere in unserem FamilienForum in der Harzer Str.

Mit ca. € 10.000 finanziert über das Jugendamt Neukölln, boten wir auch in 2016 wieder Gruppen für Eltern mit Kleinkindern in unserer Geschäftsstelle in der Brusendorfer Str. 20 sowie im FamilienForum Harzer Str. an. Die Gruppen sind musikpädagogisch orientiert und zielen auf die ganz kleinen Kinder von 3-8 Monaten bzw. 9-18 Monaten.

Bereich Hilfen zur Erziehung

Im Bereich Hilfen zur Erziehung konnte AspE e.V. im Jahre 2016 seine Leistungen im Bezirk Neukölln in etwa gleichem Umfang wie in 2015 anbieten. Dadurch, dass die Nachfrage anderer Bezirksämter auf unsere Leistungen weiter stieg, hat sich das Volumen in diesem Bereich wiederum insgesamt erhöht.

Um den speziellen Bedarfen der Bezirke besser Rechnung tragen zu können und um die Wegezeiten der Mitarbeiter*innen zu minimieren, haben wir im Sommer 2016 eine weitere Gewerbeeinheit in der Lynarstr. in Spandau eröffnet, die als Standort für die im Nordwesten arbeitenden Fachkräfte dient.

Mentorenprogramm „fibonacci“

Das Mentorenprogramm „fibonacci“ wurde in 2016 weitergeführt. Fibonacci dient der individuellen Förderung von besonders begabten Kindern durch Ehrenamtliche. Hier wurden die Tandems in ihrem Wirken unterstützt sowie neue Tandems gebildet. Finanziell unterstützt wurden wir für dieses Projekt in 2016 in erster Linie von der Sparkassenstiftung, aber auch von zahlreichen Kleinspendern.

Förderung von nach Neukölln gezogenen Schulkindern, teilweise mit Flüchtlings- oder mit Romahintergrund

Auch die Förderung von Schulkindern durch ein Lern- und Freizeitangebot in den Sommer- sowie den Herbstferien konnte, finanziert über die Senatsverwaltung für Bildung, in 2016 wieder angeboten werden.

Darüber hinaus konnten wir im Herbst ein ähnliches Angebot für Kinder, die sich in Flüchtlingsheimen aufhielten, in Spandau durchführen.

FamilienForum Harzer Kiez

Im FamilienForum Harzer Kiez in der Harzer Str. 65 bieten wir Beratung und Unterstützung für Familien an. Insbesondere Familien, die einen Migrationshintergrund und/oder von Behinderung bedrohte Kinder haben, sollten sich durch dieses Angebot angesprochen fühlen. Insbesondere aus Südosteuropa zugezogene Menschen nehmen unser Angebot gern wahr.

Angedockt an das FamilienForum sind zwei weitere Projekte, die aus Südosteuropa zugezogene Familien im Fokus haben: „Integration statt Ausgrenzung“ sowie „Euro Fit IN“.

Integration statt Ausgrenzung zielt auf Familien, die in Neukölln in sehr prekären Wohnverhältnissen leben. Diese sollen beraten werden, darüber hinaus sollen Nachbarschaftskonflikte moderiert und geschlichtet werden. Auftraggeber ist das Bundesamt für

Migration und Flüchtlinge, Umfang € 50.000 pro Jahr bis zum 31.7.18.

Euro Fit In ist ein Gemeinschaftsprojekt unter der Federführung des Bezirksamtes Neukölln. Ziel ist die Beratung und Weitervermittlung von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern, z.B. in Kitas. Dieses Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018, unserer Projektaqnteil liegt bei ca. € 95.000 pro Jahr.

Kita Kleine Herzen

Die Kita, die wir seit dem Sommer 2014 mit 25 Plätzen betreiben, wird weiterhin gut nachgefragt. und ist gemäß unserem Konzept mit Kindern unterschiedlicher Herkunft belegt.

Über diese Tätigkeiten hinaus wirkt AspE e.V. weiterhin auf verschiedenen Ebenen mit an der Weiterentwicklung der Jugendhilfe. Teilnahme an Gremien und Fachveranstaltungen sind für AspE e.V. genau so selbstverständlich wie die Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie Straßenfesten.

Regelmäßiger fachlicher Austausch besteht sowohl mit den Verantwortlichen im Jugendamt Neukölln, dem bezirklichen Jugendhilfeausschuss sowie unserem Dachverband, dem Paritätischen, Landesverband Berlin.

Von dem Vorhaben, AspE e.V. in eine gGmbH umzuwandeln, wurde abgesehen. Statt dessen wurde im November 2017 die Neufassung der Satzung beschlossen. Diese legen wir dem Tätigkeitsbericht anbei. Die Eintragung in das Vereinsregister ist noch nicht abgeschlossen. Sobald uns eine Bestätigung hierüber vorliegt, werden wir Ihnen diese zusenden

12055 Berlin, den 14.12.2017

Nermin Adalan-Stratmann/Vorstand

Heinz Eßelborn/Vorstand